

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Februar 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. April 26 893 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 146 500 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats März Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 129; in 247 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

15. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im März 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zidlein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
März 1914	1 193	753	3 969	3 366	5 367	3 879	19 782	4 420	41 008	677	665
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	390	542	1 127	1 213	2 308	3 517	19 668	105	1 854	677	665
März 1913	1 201	878	2 599	3 012	5 171	3 295	13 354	3 908	33 161	352	524
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	340	200	356	1 181	2 171	3 076	13 264	—	1 134	352	518
Verkaufte Tiere.											
März 1914	687	563	2 226	2 425	3 982	3 765	19 087	2 982	33 394	677	665
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	390	501	1 098	1 189	2 300	3 517	19 033	105	1 854	677	665
März 1913	615	250	1 383	2 190	3 776	3 260	12 402	3 241	30 072	352	524
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	340	190	299	1 137	2 150	3 076	12 327	—	1 134	352	518

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Februar 1914.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M	Januar bis mit Februar M
Nach geschätzter Fest- stellung 1914	1 984 000	5 434 000	1 000 000	8 418 000	17 002 000
auf 1 km Betriebslänge	1 169	2 964	—	4 678	9 450
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	1 956 000	5 700 000	990 000	8 646 000	17 593 000
auf 1 km Betriebslänge	1 164	3 189	—	4 906	9 985
Nach endgültiger Fest- stellung 1913	1 961 484	5 711 781	990 000	8 663 265	17 753 276
Zm Jahr 1914: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	28 000	—	10 000	—	—
weniger	—	266 000	—	228 000	591 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 5	— 225	—	— 228	— 535
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	22 516	—	10 000	—	—
weniger	—	277 781	—	245 265	751 276

Im ersten Drittel des Februar herrschte heiteres Frostwetter vor; im weiteren Verlauf war die Witterung vorwiegend trüb und regnerisch. Der Reiseverkehr war der Jahreszeit entsprechend im allgemeinen schwach; doch hielt er sich auf der Höhe jenes vom Februar 1913. Der Winter-sportverkehr war zu Anfang des Monats lebhaft, wozu auch die Schneeschuhwettläufe auf dem Feldberg und der Eisport auf dem Untersee beitrugen. In der zweiten Monatshälfte war der Ausflugsverkehr durch die ungünstige Witterung behindert. Die Fastnacht, Vereinsausflüge, der Wintersport und die Ausreise der italienischen Arbeiter gaben Anlaß zur Ausführung von Vor- und Sonderzügen. Der Tierverkehr war mäßig, doch etwas lebhafter als in den Vormonaten. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Februar 1914 um 28 000 *M* höher und in den Monaten Januar und Februar 1914 um 21 000 *M* niedriger als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

Der Güterverkehr war im Februar 1914 mittelmäßig und blieb hinter jenem vom Februar 1913 zurück; immerhin hat er gegen Ende des Monats wieder angezogen. Der allgemeine Rückgang im Geschäftsleben ist noch nicht behoben; die ungünstige Witterung verhinderte ein stärkeres Einsetzen der Bantätigkeit. Der Versand von Düng- und Saatmitteln hat kräftig begonnen. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat bis Kehl—Straßburg offen. Die Zufuhren, die außer Stückgütern hauptsächlich in Kohlen, Getreide, Salpeter und Holz bestanden, setzten im ersten Monatsdrittel wieder ein und steigerten sich in der zweiten Monatshälfte in größerem Umfang. Die Neckarschiffahrt war den ganzen Monat offen; die Zufuhren von Salz zu Tal bewegten sich auf mittlerer Höhe. Die Zahl der Bedarfs- und Sondergüterzüge war immerhin beträchtlich. Der starke Versand von Düng- und Saatmitteln brachte zu Mitte des Monats einen leichten Mangel an gedeckten Güterwagen, der gegen Ende des Monats wieder behoben war. Offene Güterwagen waren in genügender Zahl verfügbar. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Februar 1914 um 266 000 *M* und in den Monaten Januar und Februar 1914 um 590 000 *M* niedriger als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Februar 1914.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Zm ganzen <i>M</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1913 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim	41 692	32 866	1 168	75 726	977 701
gegen 1913	41 842	43 327	1 160	86 329	978 172
	— 150	— 10 461	+ 8	— 10 603	— 471
Karlsruher Lokalbahnen	20 900	1 440	—	22 340	257 075
gegen 1913	19 800	1 246	30	21 076	246 977
	+ 1 100	+ 194	— 30	+ 1 264	+ 10 098
Achern-Ottenhöfen	3 913	4 229	—	8 142	116 217
gegen 1913	3 451	5 008	23	8 482	116 319
	+ 462	— 779	— 23	— 340	— 102
Kehl-Lichtenau-Bühl	11 912	4 550	920	17 382	198 040
gegen 1913	11 410	4 500	681	16 591	192 986
	+ 502	+ 50	+ 239	+ 791	+ 5 054
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Offenburg	8 690	4 650	1 288	14 578	159 957
gegen 1913	7 518	4 700	1 394	13 612	161 144
	+ 1 172	— 50	— 156	+ 966	— 1 187
Rastatt-Schwarzach	2 320	1 850	16	4 186	52 192
gegen 1913	2 132	1 810	21	3 963	51 362
	+ 188	+ 40	— 5	+ 223	+ 830
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein	4 223	4 401	19	8 643	112 172
gegen 1913	3 980	3 643	52	7 675	109 116
	+ 243	+ 758	— 33	+ 968	+ 3 056